

Inhalt

1. Teil

Zur Einführung des Bildungsurlaubs – Entwurf einer Empfehlung	11
1.1. HANS BOULBOULLÉ, WERNER BREUDER, GÜNTER FRIEDRICH, JÜRGEN KUNZE, ENNO SCHMITZ, MONIKA SIMON, PETER WEINGART Entwurf einer Empfehlung zur Einführung des Bildungsurlaubs	13
1.1.1. Die Stellung des Bildungsurlaubs innerhalb der Weiterbildung	13
1.1.2. Sozial- und bildungspolitische Kriterien der Ausgestaltung des Bildungsurlaubs	18
1.1.2.1 Prinzipien und Kriterien der Bestimmung von Zielgruppen	18
1.1.2.2 Ansätze zur Bestimmung von Zielgruppen für den Bildungsurlaub nach Lebensbereichen und Lernchancen	20
1.1.2.2.1 Zielgruppen im Bereich der Arbeitsorganisationen	21
1.1.2.2.2 Zielgruppen im Bereich der Familie und der Primärgruppen	22
1.1.2.2.3 Zielgruppen im Bereich der politischen Öffentlichkeit	22
1.1.3. Curriculum-Rahmen	24
1.1.3.1 Notwendige Einschränkungen bei der curricularen Ausgestaltung des Bildungsurlaubs	24
1.1.3.2 Kriterien für die Programmgestaltung	25
1.1.3.3 Überlegungen zur Didaktik	27
1.1.3.4 Inhalte des Lernangebotes im Bildungsurlaub	28
1.1.3.5 Zeitorganisation	31
1.1.4. Pädagogisches Personal	32
1.1.5. Organisation	34
1.1.5.1 Öffentliche Verantwortung	34
1.1.5.2 Anerkennungsverfahren	35
1.1.5.3 Freistellung von Arbeit	36
1.1.5.4 Mögliche Kriterien der Beschränkung der Teilnahmeberechtigung in der Einführungsphase des Bildungsurlaubs	36
1.1.5.4.1 Festlegung von Prozentsätzen	37
1.1.5.4.2 Nachweis von in der Freizeit erbrachten Vorleistungen in der Weiterbildung	37
1.1.5.4.3 Bevorzugung bestimmter Zielgruppen	37
1.1.5.5 Beratung	39
1.1.5.6 Finanzierung	39

2. Teil

Materialien zur Weiterbildung – Grundlagen für den Empfehlungsentwurf	41
2.1. Zur Bildungsmotivation Erwachsener	43
2.1.1. KAREN GOTTWALD, CHRISTIAN BRINKMANN Determinanten der Weiterbildungsmotivation	43
2.1.1.0. Vorwort	43
2.1.1.1. Ziele der Untersuchung	44
2.1.1.2. Modell zur Weiterbildungsmotivation	45
2.1.1.2.1 Die Persönlichkeit als motiviertes Subjekt	46
2.1.1.2.2 Bestimmungsfaktoren der überdauernden Motivationslage	48
2.1.1.2.3 Situative Variablen	49
2.1.1.2.4 Die Systematisierung einzelner Weiterbildungsmotive	51
2.1.1.2.5 Der Einfluß hemmender und aktivierender Faktoren auf die tatsächliche Teilnahme an Weiterbildungsveranstaltungen	53
2.1.1.3. Charakterisierung und Systematisierung der in die Analyse einbezogenen empirischen Untersuchungen	54
2.1.1.3.1 Repräsentativerhebungen (nicht teilnehmerorientiert)	55
2.1.1.3.2 Teilnehmererhebungen	56
2.1.1.3.3 Die Förderung der beruflichen Fortbildung durch die Bundesanstalt für Arbeit	59
2.1.1.4. Darstellung der empirischen Ergebnisse im Hinblick auf den Einfluß der Motivationsdeterminanten auf die Weiterbildungsmotivation	61
2.1.1.4.1 Demographische Faktoren	62
2.1.1.4.2 Faktoren der Bildung und sozialen Schichtzugehörigkeit	74
2.1.1.4.3 Berufsbezogene Faktoren	81
2.1.1.4.4 Das Weiterbildungsangebot	84
2.1.1.5. Weiterbildungsmotive	90
2.1.1.5.1 Status- und Prestigemotive	91
2.1.1.5.2 Berufswahlmotive	91
2.1.1.5.3 Bildungsmotive	92
2.1.1.5.4 Bewältigung von Anforderungen im privaten Alltag	92
2.1.1.5.5 Freizeitmotive	92
2.1.1.5.6 Kontaktmotive	92
2.1.1.6. Zusammenfassung	92
2.1.1.7. Tabellen	94
2.1.1.8. Literatur	108
2.2. Zur Funktion und Struktur von Weiterbildung	110
2.2.1. DIETER MERTENS Thesen zur Bildungsbiographie	110
2.2.2. DIETER MERTENS Thesen zur Kategorisierung von Maßnahmen der Weiterbildung	113

2.2.3.	DIETER MERTENS	
	Zur Funktion des Bildungsurlaubs bei der Entwicklung eines künftigen Intervall-Bildungssystems	122
2.3.	Zur Frage des Zugangs zu Bildungsurlaubsveranstaltungen und deren Angebotsstrukturierung	124
2.3.1.	HANS TIETGENS	
	Bildungsurlaub in Verbindung mit Vorleistungen	124
2.3.2.	JÜRGEN KUNZE	
	Zur zielgruppenspezifischen Gestaltung des Bildungsurlaubs	131
2.3.2.1.	Ausgangslage	131
2.3.2.2.	Überlegungen zur Bestimmung von Zielgruppen	132
2.3.2.3.	Bildungspolitische Gesichtspunkte für die bevorzugte Förderung bestimmter Gruppen	133
2.3.2.4.	Beispiele	135
2.3.2.5.	Grenzen des Zielgruppenkonzepts	137
2.3.3.	BARBARA SCHMITT-WENKEBACH	
	Elternbildung	139
2.3.3.1.	Zielgruppe Eltern	139
2.3.3.1.1	Elternbildung als eine der Voraussetzungen für die Reform frühkindlicher Erziehung	139
2.3.3.1.2	Die Notwendigkeit der Elternbildung als Ergebnis der historischen Entwicklung der Familie	140
2.3.3.2.	Standort der Elternbildung	141
2.3.3.2.1	Historische Entwicklung der Elternerziehung	141
2.3.3.2.2	Theoretische Aspekte der Elternbildung	142
2.3.3.3.	Elternbildung als Weiterbildung im Bildungsurlaub?	144
2.3.3.4.	Ein Modell der Elternbildung als Weiterbildung im Bildungsurlaub	146
2.3.3.5.	Literatur	149
2.3.4.	PETER C. DIENEL	
	Bildungsurlaub als Planungsurlaub	150
2.3.4.1.	Der Bedarf für Weiterbildung	150
2.3.4.1.1	Vordringlichkeit des Bedarfs im Bereich „Politische Öffentlichkeit“	150
2.3.4.1.2	Spezifizierung des Bedarfs	151
2.3.4.2.	Die Konzeption des Planungsurlaubs	152
2.3.4.2.1	Strukturierung des Modells	152
2.3.4.2.2	Planungsurlaub als politische Bildung	154
2.3.4.2.3	Projektauswahl	154
2.3.4.2.4	Teilnehmerauswahl	155
2.3.4.2.5	Organisatorische Anforderungen	157
2.3.4.3.	Die Träger des Planungsurlaubs	158
2.3.4.3.1	Neudefinition der Ausgangslage	158

2.3.4.3.2	Kooperation der Träger	160
2.3.4.4.	Realisierungschancen	164
2.3.4.5.	Schluß	165
2.3.4.6.	Literatur	166
2.3.5.	GÜNTER FRIEDRICHS	
	Quantitative Perspektiven eines gestückelten Bildungsurlaubs . .	167
2.4.	Zur organisatorischen Realisierung von Weiterbildungsveranstaltungen	174
2.4.1.	HEINZ THEODOR JÜCHTER	
	Kooperation der Träger der Weiterbildung auf lokal-regionaler Ebene	174
2.4.1.1.	Beschreibung des Problems	174
2.4.1.2.	Bildungspolitische Forderungen	175
2.4.1.2.1	Ansätze einer Weiterbildungspolitik	175
2.4.1.2.2	Strukturplan des Bildungsrates	176
2.4.1.2.3	Zwischenbericht der Bund-Länder-Kommission	178
2.4.1.2.4	Gesetze in Bundesländern	179
2.4.1.2.5	Empfehlungen von politischen Institutionen, Sachverständigengremien, Verbänden	180
2.4.1.3.	Funktionen und Anlässe der Kooperation	185
2.4.1.4.	Organisation der Kooperation	188
2.4.1.4.1	Projektgruppen	189
2.4.1.4.2	Service-Institutionen	190
2.4.1.4.3	Verbund-Organisation	192
2.4.1.4.4	Öffentliches System	196
2.4.1.5.	Weitere Arbeitsschritte	199
2.4.1.6.	Literatur	200
	Abkürzungsverzeichnis	202
	Arbeitsgruppe „Bildungsurlaub“ im Ausschuß „Weiterbildung“ der Bildungskommission des Deutschen Bildungsrates	203